

RNZ vom 23.09.2023 von Brunhilde Wössner, Gemeinderatssitzung vom 16.10.2023

Elztal. Berichte von Elztals Rechnungsamtsleiter Arnd Koppelhuber, Bauamtsleiter Christoph Tanecker und Energiemanagerin Susanne Keim nahmen in der jüngsten Gemeinderatssitzung breiten Raum ein. Koppelhuber hatte in seinem Haushaltszwischenbericht für 2023 erfreuliche Zahlen zu vermelden.

Das ordentliche Ergebnis fällt mit einem Plus von 2,4 Mio. Euro sehr gut aus. Ein Grund dafür sind die Gewerbesteuerereinnahmen in Höhe von ca. 2,3 Mio. Euro. Im Plan waren ursprünglich 1,9 Mio. Euro vorgesehen. Die Masse an Einnahmen kommt in der Gemeinde Elztal aber aus der Einkommensteuer, hier sind etwa 4,3 Mio. Euro zu erwarten. Auch die dritte Größe, die Einnahmen aus dem kommunalen Finanzausgleich in Höhe von 3,8 Mio. Euro, trägt dazu bei, dass derzeit von einem „planmäßigen Haushaltsverlauf“ auszugehen ist.

Was den größten Ausgabenposten, die fürs Personal, angeht, rechnet Koppelhuber im Jahr 2023 mit einer leichten Unterschreitung des Planansatzes von 2,6 Mio. Euro. Für die Sanierung und Bauunterhaltung von kommunalen Gebäuden wurden bisher 29 Prozent des geplanten Budgets abgerufen. Koppelhuber prognostiziert, dass man am Ende bei einer Million Euro landen wird. Geplant waren 1,6 Mio. Euro. Erheblicher Mehraufwand ist bei der Bewirtschaftung von Gebäuden zu erwarten. Hauptgrund sind die deutlich gestiegenen Strom- und Energiekosten. Für bauliche Investitionen waren acht Mio. Euro veranschlagt, bisher wurden davon 1,7 Mio. Euro ausgegeben, das sind „bescheidene 21 Prozent“, wie Koppelhuber ausführte. Die liquiden Mittel der Gemeinde steigen daher weiter an, auf 9,6 Mio. Euro. Der Gemeinde kommen ferner die gestiegenen Zinsen zu Gute, die nach Null- und Negativzinsphase wieder Erträge in den Finanztopf spülen.

Koppelhuber erwartet einen Ergebnisüberschuss von einer Million Euro oder mehr. Ursprünglich hatte er keine Überschüsse eingeplant. Der Rechnungsamtsleiter freute sich deshalb über ein „super Ergebnis“ und auch Elztals Bürgermeister Marco Eckl zeigte seine Zufriedenheit über den erfreulichen Bericht.

Bauamtsleiter Christoph Tanecker sprach im Anschluss von einem „ereignisreichen Jahr“. Er betonte, dass man im Bauamt viel mehr könne, als „nur Beton“. Und nannte ganz unterschiedliche Arbeitsfelder, für die das Bauamt teilweise erst in jüngster Zeit zuständig sei. So hat etwa die Hallenbelegung und Platzvermietung in die Zuständigkeit des Bauamtes gewechselt. Arbeitszeitkapazitäten im Bauamt binden auch das Energiemanagement und der Katastrophenschutz. Man war die erste Gemeinde im Neckar-Odenwald-Kreis, die ein Energiemanagement hatte, welches zu 90 Prozent vom Bund gefördert wurde. Seit dem 1. Januar hat man dafür mit Susanne Keim auch eine zusätzliche Kraft eingestellt.

Ihre Aufgabe war es zunächst, den Bestand zu sichten und dann einzuschätzen, was modernisiert, was erneuert werden muss und wo eingespart werden kann. So galt es, die Zahl der Pumpen, der Ölheizungen oder den Energieverbrauch von Anlagen festzustellen. Am aufwendigsten sei die energetische Bewertung des Dorfgemeinschaftshauses in Muckental gewesen. Keims Vorschlag: Dort soll eine Flüssiggasanlage installiert werden, um die Ölheizung abzulösen. Wenn das Gebäude dann saniert wird, soll dort eine Wärmepumpe für den Regelbetrieb

eingebaut werden und die Flüssiggasanlage nur noch bei besonderen Spitzenlasten einspringen. Auch der Warmwasserbehälter aus dem Jahr 1986 ist ein Kostenfresser.

Insgesamt gibt es im Gemeindegebiet zehn Ölheizungen, die zwischen 18 und 32 Jahre alt sind, dazu 70 Pumpen mit einer Leistung von drei bis 280 Watt, was für nicht unerhebliche Stromkosten sorgt. Die gelernte Heizungsbauerin Keim sieht in der Energieeinsparung ihre Hauptaufgabe. Auch Wasserverbrauch sei ein Thema.

Dann kam Tanecker auf den Katastrophenschutz zu sprechen. Anschließend zählte er die im Jahr 2023 erledigten Baumaßnahmen auf: Wegebau auf Friedhöfen, der Hang am Gemeindeverbindungsweg zwischen Rittersbach und der Heidersbacher Mühle wurde zusammen mit der Pflege Schönau abgesichert sowie die Fahrbahn erneuert und verengt. Viel Geld wurde auch in Sanierung von Spielplätzen und Erholungs- und Freizeitanlagen investiert. Auf eines ist Tanecker aber besonders stolz, nämlich die Fertigstellung der Außenanlage der Schule in Dallau.

In Arbeit sind Maßnahmen in Kläranlage und Pumpstationen, der Löschwasserbehälter in Muckental sowie die Ertüchtigung von Notunterkünften. Auch mit den Planungen und Vorbereitungen für das Hochwasserrückhaltebecken Luttenbach wurde begonnen. Das Becken soll rund 2,5 Mio. Euro kosten, ca. 1,8 Mio. Euro kommen vom Land. Von 77 geplanten Maßnahmen seien rund ein Viertel erledigt und weniger als ein Viertel unerledigt. Etwa die Hälfte sei noch in Bearbeitung. Als Grund, warum manches nicht schneller gehe, nannte Tanecker die hohe Auslastung in der Baubranche und bürokratische Vorschriften.

Die Elztaler Verwaltung wird digitaler

Gemeinderat Elztal tagte (II): Fragen der Bürger – Räte stimmten zudem Auftragsvergaben für Heizungssanierungen zu.

Elztal. (brw) Zwei Fragen vonseiten der Elztaler Bürger kamen gleich zu Anfang der jüngsten Gemeinderatssitzung auf. Einmal erkundigte sich ein Bürger nach der Anzahl, der Unterbringung von Geflüchteten und der damit einhergehenden finanziellen Belastung. Ein anderer wollte wissen, ob auch in Elztal das Gehwegparken sanktioniert werde.

190 geflüchtete Menschen seien aktuell in der Gemeinde wohnhaft, so Bürgermeister Marco Eckl. Davon sind 70 in der Gemeinschaftsunterkunft in Auerbach untergebracht. Im Jahr 2021/2022 entstand ein Zuschussbedarf von 68 000 Euro, davor waren es 72 000 Euro. Was das Gehwegparken angeht, sei eine Kontrolle schlicht aus personellen Gründen nicht möglich.

Hauptamtsleiter Dominik Hornung stellte dann eine neue Satzung über die öffentlichen Bekanntmachungen vor. Neben dem Amtsblatt soll künftig auch die Internetseite der Gemeinde als Bekanntmachungsorgan genutzt werden können. Durch diese Erweiterung könne die Verwaltung zeitlich deutlich flexibler handeln, da kein Redaktionsschluss einzuhalten sei. Deshalb werde künftig das Datum der Bekanntmachung auf der Homepage maßgeblich sein, nicht wie bisher das Erscheinungsdatum des Amtsblattes. Wie zumeist an diesem Abend winkten die Räte auch diese Beschlussvorlage einstimmig durch.

Hornung erläuterte weiter die Vergabe zur Einrichtung eines Dokumentenmanagementsystems. Hier sollen Dokumente, die bisher in Papierform bearbeitet und abgelegt wurden, digital bearbeitet und gespeichert werden. Es gebe bereits 40 Prozesse, die Bürger digital erledigen können. Bei der Auswahl der Softwarelösung hat man sich sowohl beim Dokumentenmanagementsystem zum Preis von rund 24 000 Euro wie auch beim Ratsinformationssystem zum Preis von rund 9000 Euro für den Anbieter „CC e-gov GmbH“ aus Hamburg entschieden.

Was das Ratsinformationssystem und somit auch die Gemeinderatsarbeit angeht, so Hornung, müsse man die Beschaffung von Tablets im künftigen Haushaltsplanansatz aufnehmen. Der Gemeinderat der jetzigen Legislaturperiode soll weiterhin analog mit Informationen versorgt werden. Der neu gewählte zukünftige Rat wird dann allerdings nur noch digital bedient.

Ebenso ermächtigte der Rat die Verwaltung, ein E-Auto für den gemeindlichen Fuhrpark (Kosten: 60 000 Euro) zu beschaffen. Auch die Vergabe der Heizungssanierung im Rathaus in Muckental und im Kindergarten in Auerbach fand mit einer Gesamtsumme von 165 000 Euro die Zustimmung des Gremiums. Im Rathaus Muckental soll die Heizung ca. 85 000 Euro kosten und im Kindergarten in Auerbach ungefähr 80 000 Euro.

Zur Kenntnis nahm der Rat die wirtschaftliche Lage der Odenwald-Netzgesellschaft. Der anteilige Gewinn der Gemeinde Elztal beträgt etwa 47 000 Euro. Dieser werde nicht ausgeschüttet, sondern zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet. Der Anteil der Gemeinde Elztal an den nicht ausgeschütteten Gewinnen bei der ONG beläuft sich zum Jahresende 2022 auf ca. 277 000 Euro, die Verbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken verbleiben unvermindert bei fast 945 000 Euro. Der Gemeinderat erteilte dem Aufsichtsrat die Entlastung.